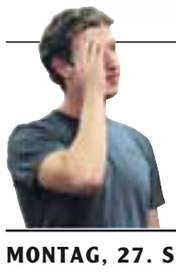
UNABHÄNGIGE ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

Augsburger Allgemeine



Facebook-Gründer
Wie Mark Zuckerberg Multimilliardär wurde
Die Dritte Seite

Im Müll versunken
Der tägliche Albtraum der Bürger von Neapel
Aus aller Welt

Video
Die Verleihung des Ellinor Holland Kunstpreises
Bei uns im Internet

Wolkig, 14 Grad
Nur örtlich einzelne Schauer
Wetter

MONTAG, 27. SEPTEMBER 2010 AUSGABE AS | NR. 223 | 66./159. JAHRGANG www.augsburger-allgemeine.de PREIS € 1,25

Heftiger Streit um Mini-Erhöhung für Hartz-IV-Bezieher

Soziales Regelsatz soll lediglich um fünf Euro steigen. Opposition spricht von Skandal

VON MICHAEL POHL

Augsburg Die schwarz-gelbe Koalition will den Regelsatz für Langzeitarbeitslose lediglich um fünf Euro erhöhen. Die Erhöhung auf maximal 364 Euro im Monat soll damit deutlich niedriger ausfallen, als in den vergangenen Tagen diskutiert wurde. Kanzlerin Angela Merkel sprach nach einer Einigung der Koalition von einem „sehr, sehr großen Schritt“. Ziel sei es, für Arbeitslose die Dauer von Hartz IV so kurz wie möglich zu halten. „Anreiz für Arbeit“ sei das Ziel. FDP-Chef Guido Westerwelle sagte, der Sozialstaat dürfe für die Betroffenen keine Dauereinrichtung werden.

Der Beschluss löste heftige Kritik in der Opposition und bei Sozialverbänden aus. Die stellvertretende SPD-Vorsitzende Manuela Schwesig äußerte massive verfassungsrechtliche Bedenken. Schwesig nannte das Verfahren der Regierung „skandalös“, der neue Regelsatz sei „in den Hinterzimmern der Koalition ausgeschachert“ worden.

Die SPD und Linke drohten mit einer erneuten Verfassungsklage. Die Karlsruher Richter hatten im Februar die bisherigen Berechnungsmethoden wegen fehlender Transparenz als verfassungswidrig beanstandet und eine Neuregelung verlangt. SPD und Grüne kündigten zudem eine Blockade des Gesetzes im Bundesrat an.

Statistisches Bundesamt bestätigt Sätze als ausreichend

Die Regierung ließ die Sätze vom Statistischen Bundesamt überprüfen, indem sie die Zahlungen mit den Ausgaben von berufstätigen Geringverdienern vergleichen ließ: Die Statistiker kamen dabei zu dem Ergebnis, dass die Hartz-IV-Zahlungen für Kinder sogar um bis zu zwölf Euro zu hoch angesetzt seien.

Die Koalition kündigte an, jährlich rund 620 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen, um die Bildungschancen der Kinder von Hartz-IV-Empfängern zu verbessern. *(mit dpa, epd)*

»Leitartikel Seite 2 und Politik

Hartz-IV-Leistungen

- **Regelsatz** Bisher erhält ein alleinstehender Langzeitarbeitsloser für seinen Lebensunterhalt 359 Euro im Monat, plus Wohnungsmiete und Kosten für die Heizung.
- **Minderjährige** Kinder bis 5 Jahre erhalten 60 Prozent des vollen Regelsatzes. Für die Altersgruppe von 6 bis 13 Jahren gibt es 70 Prozent, darüber 80 Prozent.
- **Koalitionsplan** Ab 2011 soll der Regelsatz auf 364 Euro im Monat steigen. Leben zwei Empfänger zusammen, sollen sie jeweils 90 Prozent davon erhalten. (dpa)

Höher, weiter, voller

Jubiläumswiesn auf Rekordkurs

Wiesnseligkeit nennt der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude das einzigartige Gefühl, das es nur auf dem Oktoberfest gibt und das jeden Kater am Morgen danach wert scheint. Wer die Wiesnseligkeit jemals erlebt hat, weiß sie zu schätzen: Nirgendwo ist die Stimmung ansteckender, schmecken die Hendl besser, ist das Bier süffiger, sind Niederländer oder Preußen sympathischer – und lässt sich besser anbandeln. Zwar gibt es keine offizielle Statistik, bei wie vielen Ehen am Anfang ein Wiesnbesuch stand, aber die Münchner können davon viele Geschichten erzählen. Ansonsten ist das Drumherum der Wiesnseligkeit bestens erfasst: Gestern war Halbzeitbilanz und demnach könnte die Jubiläumswiesn zu ihrem zweihundertsten Geburtstag alle Rekorde brechen: Mit 3,5 Millionen Festbesuchern in der ersten Woche ist der Allzeitrekord von 1985 mit 7,1 Millionen in Reichweite. Und nach 3,4 Millionen ausgeschenkten Maß Festmärzen wackelt die Bestmarke von 6,9 Millionen im Jahr 2007. Dass die Wiesn dieses Jahr zum Jubiläum auch abseits wegen Überfüllung geschlossener Bierzelte einen Besuch wert ist, schreibt Jan Chaberny im **Bayern**-Teil. Er hat sich die historischen Pferderennen näher angeschaut. Foto: Laif

Blickpunkt Lokales

Schüler sollen Umgang mit Geld lernen

18 Prozent der Jugendlichen sind verschuldet, sieben Prozent sogar überschuldet. In Augsburg bereiteten Schul- und Sozialamt nun in 18-monatiger Arbeit gemeinsam ein Projekt vor, das Kindern den besseren Umgang mit Geld beibringen soll. Unter der Bezeichnung „Schuldenfalle – nein danke!“ startet es in den sechsten und siebten Klassen. Stichproben bei Schülern an Augsburger Mittelschulen ergaben eine erschreckend geringe Finanzkompetenz.

Bei uns im Internet

Bilder, Bilder, Bilder ...

... vom Augsburger Theaterpreis, dem Spiel des FCA gegen die Löwen und anderen Ereignissen unter **augsburger-allgemeine.de**

Samstags-Lotto

Lotto	1	2	4	12	25	46
Zusatzzahl	22	Superzahl	1			
Spiel 77	9	7	7	7	6	9 8
Super 6	8	7	1	4	2	6

38. Veranstaltung (Ohne Gewähr)
Weitere Glückszahlen auf Aus aller Welt

Heute in Ihrer Zeitung

13 Menschen sterben bei Busunfall nahe Berlin

Es ist das schwerste Busunglück in diesem Jahr in Deutschland: Ein Reisebus aus Polen mit knapp 50 Insassen raste am Sonntag gegen einen Brückenpfeiler, nachdem eine Autofahrerin beim Auffahren auf die Autobahn A 10 die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren hatte. Es gab 13 Tote. »Aus aller Welt

FDP will stärkere Trennung von Staat und Kirche

Die bayerische FDP fordert eine stärkere Trennung von Kirche und Staat. Auf dem Landesparteitag in Kulmbach beschlossen die Liberalen am Sonntag einen Antrag, demzufolge das Verhältnis etwa im Bereich der Hochschulen neu geregelt werden soll. »Bayern

FC Augsburg fällt weiter zurück

1:2-Niederlage gegen 1860 München

Augsburg Vor Kurzem waren die Fußballer des FC Augsburg noch Tabellenführer der 2. Bundesliga. Nach zwei Niederlagen sind sie auf Platz sieben abgerutscht. Dem 0:1 in Duisburg folgte gestern eine 1:2-Heimniederlage gegen die Münchner Löwen.

- **Mainz bleibt Spitze** Der FSV Mainz bleibt die Überraschungsmannschaft der Fußball-Bundesliga. Die Mainzer haben sich auch vom FC Bayern nicht aufhalten lassen und gewannen in München 2:1.
- **Vettel Zweiter in Singapur** In Singapur belegte Red-Bull-Pilot Sebastian Vettel Platz zwei hinter Fernando Alonso. WM-Spitzenreiter Mark Webber kam als Drittplatzierter ins Ziel. .
- **Panther verlieren erneut** Auch am Sonntag gingen die Augsburger Panther in der Deutschen Eishockeyliga (DEL) als Verlierer vom Eis. In Nürnberg unterlagen die Gäste mit 2:3.
- **Steiner holt Silber** Olympiasieger Matthias Steiner ist Vizeweltmeister. Der Österreicher, der für Deutschland startet, bewältigte 440 Kilogramm im Zweikampf. *(AZ)*

»Sport

SPD will höheren Spitzensteuersatz

Parteitag Gabriel setzt auf rot-grünen Machtwechsel bis 2013

VON MARTIN FERBER

Berlin Die SPD will sich als Partei der sozialen Gerechtigkeit neu profilieren und strebt für 2013 eine rot-grüne Mehrheit im Bund an. Bei einem Sonderparteitag sagte Parteichef Sigmar Gabriel, soziale Gerechtigkeit und Fairness seien der „Markenkern der SPD“ und ein „Alleinstellungsmerkmal“ innerhalb der Parteienlandschaft.

Gleichzeitig räumte er offen programmatische Defizite ein. Die Partei müsse sich verändern, sie müsse „parteiischer“ und „europäischer“ werden. Der frühere Finanzminister Peer Steinbrück warnte die SPD allerdings, ihre Kompetenzen in Wirtschafts- und Finanzfragen aufzugeben. Es reiche nicht, „allein über die Interessen von Rentnern und Hartz-IV-Empfängern zu reden“. Vielmehr müsse die Partei ihre inhaltliche Basis erweitern.

Einstimmig sprach sich der Parteitag für eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes von 42 auf 49 Prozent aus.

Gleichzeitig forderten die Sozialdemokraten in einer eigenen Resolution zur Integrationspolitik verstärkte Anstrengungen sowohl vom Staat als auch von den Migranten. Wer dauerhaft ins Land komme, habe auch die Pflicht, „einen eigenen Beitrag zur Integration in die Gesellschaft zu leisten“.

»Kommentar Seite 2 und Politik

Krisen-Banker verdienen kräftig

Frankfurt Obwohl sie nur mit Hilfe der Steuerzahler überlebten, steigen die Managergehälter in den Staatsbanken wieder kräftig. Wie die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* unter Berufung auf Finanzkreise berichtet, ist für die Institute zwar das Jahressalär der Vorstandsvorsitzenden auf 500 000 Euro begrenzt, aber für die Führungskräfte in der zweiten und dritten Reihe gilt das nicht. Ihnen werden längst wieder Summen bis zu zehn Millionen Euro bezahlt. *(huda)* »Wirtschaft

Seien Sie neugierig!

Medizin Forscher halten einfache Vorbeuge-Tipps für die besten Waffen gegen Alzheimer

VON SIBYLLE HÜBNER-SCHROLL

Augsburg An eine künftige „Pille gegen Alzheimer“ glaubt der wohl bekannteste deutsche Forscher auf diesem Gebiet, Professor Konrad Beyreuther, nicht. Vielmehr sieht er die Chancen im Kampf gegen die Krankheit in einer möglichst frühen Prävention. „Ich setze auf nichtpharmakologische Maßnahmen, um das Gehirn mit einer möglichst großen Reserve auszustatten“, sagte der Direktor des Netzwerks Alternsforschung an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg unserer Zeitung. „Denn wir wissen, dass Menschen mit einer großen Gehirnreserve um bis zu fünf Jahre später erkranken.“

Und da eine Alzheimer-Demenz vor allem Menschen über 80 Jahre betrifft, könne ein solches Hinauszögern des Erkrankungsbeginns die Zahl der Patienten in etwa halbieren, erklärte Beyreuther im Rahmen eines Info-Tages zum Thema Demenz am Augsburger Bezirkskrankenhaus. Eine der wichtigsten Maßnahmen, um die Gehirnreserve zu stärken und der Krankheit vorzubeugen, sei geistige Stimulation: „Ein Gesunder soll möglichst neugierig sein“, empfahl der Experte. Aber auch der Ernährung sowie einer regelmäßigen körperlichen Aktivität komme sehr große Bedeutung zu. Interessant sei zudem, dass Berufsmusiker relativ geschützt gegenüber Alzheimer seien: Sie erkrankten nur sehr selten und wenn, dann vermutlich wegen genetischen Veranlagungen, hieß es. Eine wichtige Rolle scheine darüber hinaus eine ausreichende Menge an Schlaf zu spielen: Im Maus-Experiment führe Schlafentzug zu vermehrten Ablagerungen im Gehirn der Tiere, berichtete der Professor. Und nicht zuletzt gelte es, Stress zu vermeiden, da er ein wichtiger krankheitsfördernder Faktor sei. »Gesundheit

Neugierde mobilisiert Reserven im Gehirn. Foto: imago

Inhalt

Augsburg	33–40	Kultur	15
Aus aller Welt	13–14	Politik	7–9
Bayern	4–6	Rätsel/Sudoku	6
Capito	19	Sport	21–26
Fernsehen aktuell	16	Sport regional	27–29
Feuilleton regional	32	Wetter | Roman	20
Gesundheit	18	Wirtschaft	12

Kontakt

Redaktion Tel. (08 21) 777-0
Fax (08 21) 777-20 39
redaktion@augsburger-allgemeine.de
Anzeigen Tel. (08 21) 777-25 00
Fax (08 21) 777-25 85
anzeigen@augsburger-allgemeine.de
Abo-Service Tel. 0 18 03/77 23 23*
abo@augsburger-allgemeine.de

*9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis: max. 42 Ct./Min.

4
10039
4 190139 701254